

# 28 Deutsche Volkslieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

## 1. Die Schnürbrust

Johannes Brahms, 1858  
(Veröffentlicht 1926)

Singstimme

1. Die Maid sie wollt 'nen Buh - len - wert, die Maid sie wollt 'nen  
 2. Sie grub wohl ein, sie grub wohl aus, sie grub wohl ein, sie  
 3. Der Buh - le hat - te Gut - und - Gold, der Buh - le hat - te

Pianoforte

Buh - len wert und sollt - sie ihn gra - ben wohl aus - der - Erd!  
 grub wohl aus, ei - nen stol - zen - Buh - - len grub - sie - aus.  
 Gut und Gold, er gab - dem - Mäd - - chen man - chen Sold.

4. Er gab ihr einen Gürtel schmal, Der war gesponnen überall.    5. Der war gesponnen bis auf Blut, Das Mädchen starb in wilder Wut.    6. Ach, pflanz drei Rosen auf das Grab Dann kömmt mein Buhle und pflückt sie ab.

## 2. Der Jäger

In sanfter Bewegung, nicht zu langsam

Vorzugsweise Tenor

Singstimme

1. Bei nächtli-cher Weil, an ein's Wal-des Born, tat ein jä-ger gar trau-ri-g-lich ste - hen, an der  
 2. Die du dich in Träumen ge - zei - get mir, trau-te Ni-xe, schaff Ruh mei-ner See - len, du

Pianoforte

*pp legato*

*Ped.*

Hüf-te hängt stumm sein gül-de-nes Horn, wild im Win-de die Haa-re ihm we - hen, ja we - hen.  
 mei - nes Lebens all - ei - ni-ge Zier, was willst du mich e - wig-lich quä - len, ja quä - len?

*pp rit.*

3. So klagt er, und rauschend tönts hervor Aus des Quelles tief untersten Gründen, Wie ein Menschenlaut zu des Jägers Ohr: Komm herein, so tust Ruhe du finden, ja finden.    4. Da stürzt der Jäger sich stracks hinein In die Tiefe, bald ist er verschwunden, Dort unten empfah ihn das Liebchen fein, Seine Ruh hat er endlich gefunden, ja funden.

## 3. Drei Vögelein

Allegro non troppo

Singstimme

1. Mit Lust tät ich aus-rei - ten durch ei - nen grü - nen Wald, dar - in da hört ich sin - gen, ja sin - -  
2. So sein es nit drei Vögelein, es sein drei Fräulein fein. Soll mir das ein nit werden, ja wer - -

Pianoforte

- gen drei Vö - gelein wohl - ge - stalt, drin hört ich singen, ja sin - - - gen, drei Vö - ge - lein wohl - ge - stalt.  
- den, so gilt es das Le - ben mein, soll mir das ei - ne nit wer - - - den, so gilt es das Le - ben mein.

Pianoforte

3. Das erste heißet Ursulein,  
Das andre Bärbelein  
:Das dritt hat keinen Namen,  
Das soll des Jägers sein.:|

4. Er nahm sie bei den Händen,  
Bei ihrer schneeweißen Hand,  
:Er führts des Walds ein Ende,  
Da er ein Hüttlein fand.:|

## 4. Auf, gebet uns das Pflingstei

Singstimme

1. Auf, ge - bet uns das Pflingst - ei, hei, Ro - sen - blü - me - lein, und reicht den küh - len  
2. Wir kom - men von dem Bens - berg, hei, Ro - sen - blü - me - lein. Die Hei - den stürm - ten

Pianoforte

Trunk her - bei, hei, Ro - sen - blü - me - lein, freu dich, wack - res Mäg - de - lein!  
dort den Berg, hei, Ro - sen - blü - me - lein, freu dich, wack - res Mäg - de - lein!

Pianoforte

3. Sie wollten han die Veste, hei...  
Das waren böse Gäste, hei...  
Freu dich, wackres Mägdelein!

5. Und als die Pfeile verschossen sein, hei...  
Da regnet es nieder Mauerstein, hei...  
Freu dich, wackres Mägdelein!

7. Der Junker Hans war da im Gang, hei...  
Verstand sich auf den Vogelfang, hei...  
Freu dich, wackres Mägdelein!

4. Sie stürmt Tor und Mauer, hei...  
An Pfeilen regnet es ein Schauer, hei...  
Freu dich, wackres Mägdelein!

6. Bergab zog da der Böhmen Zahl, hei...  
Bergab ins schöne Wuppertal, hei...  
Freu dich, wackres Mägdelein!

8. Die Stadt an dem Wupperstrand, hei...  
Ward Leichelingen da genannt, hei...  
Freu dich, wackres Mägdelein!

# 5. Des Markgrafen Töchterlein

Ruhig, in erzählendem Ton

Singstimme

1. Es war ein Markgraf ü - berm Rhein, der hatt drei schö - ne Töch - ter - lein. Zwei Töch - ter du bist viel zu fein, du gehst gern mit den Her - re - lein! Ach nein, ach sie - ben Jahr warn um, da ward das Mägd - lein schwach und krank. „Ach Mägdlein,

Pianoforte

früh hei - ra - ten weg, die dritt hat ihn ins Grab ge - legt; dann ging sie singn vor Schwester's Tür, ach braucht ihr nein, das tu ich nicht, ich will er - fül - len mei - ne Pflicht. Sie dingt das Mägd - lein auf ein Jahr, das Mägd - lein wenn du krank sollst sein, so sag, wer sind die El - tern dein?“ Mein Va - ter war Markgraf am Rhein, ich bin sein

kei - ne Dienstmagd hier? dient ihr sie - ben Jahr. jü - ng - stes Töch - ter - lein.

2. „Ei Mädchen,  
3. Und als die

4. „Ach nein, ach nein, das glaub ich nicht, Daß du mein jüngste Schwester bist.“ Und wenn du mir nicht glauben willst, So geh an meine Kiste her, Daran tut es geschrieben stehn, Da kannst du mit dein Augen sehn.

5. Und als sie an die Kiste kam, Da rannen ihr die Tränen ab; „Ach bringt mir Weck, ach bringt mir Wein, Das ist mein jüngstes Schwesterlein!“ Ich will kein Weck, ich will kein Wein, Will nur ein kleines Särgelein!

NB. (◡) gilt nur für den Schluß.

# 6. Der Reiter

Heimlich und in ruhigem Zeitmaß

Singstimme

1. Der Rei - ter spreitet seinen Mantel aus, wohl in das grü - ne Gras: da leg dich, du wackres Braun - soll ich bei dir si - tzen, ich hab gar gringes Gut! Hab zwei schwarzbrau - ne Liebster ist hereinge - stiegen wohl durchs Kam - mer - fen - ster - lein, ich hatt ihn nicht ge -

Pianoforte

mäg - de - lein, mach dir dein Haupt nicht naß, — wohl in dem grü - nen Gras! 2. Was Au - - gen, ist all mein Hab und Gut, — ist — all mein Hab und Gut. 3. Mein ru - - fen, konnt ihn nicht hal - ten ein, — konnt ihn nicht hal - ten ein.

## 7. Die heilige Elisabeth

Langsam

Singstimme

1. Die hei - li - ge E - li - sa - beth an ih - rem Hoch - zeits - fe - ste ver -  
 2. O Mut - ter Got - tes, wel - ches Leid, ich muß jetzt von dir schei - den! Die  
 3. Du Bild, so hei - lig, gna - den - reich, mein Aug steht vol - ler Zäh - ren, daß

Pianoforte

*p*

ließ den stol - zen Für - sten - saal, ver - ließ heimlich die Gä - ste, ging in den dun - keln  
 letz - ten Blu - men bring ich heut, fort muß ich, ich muß mei - den jetzt dei - nen heil - gen  
 ich je - tzund dich nicht mehr schau, das will mich schier ver - zeh - ren; leb wohl, leb wohl, du

Wald hin - aus, wo ei - ne heil - ge Ka - pell er - baut, der Mut - ter Got - tes zu die - nen!  
 Gna - den - ort muß weit - hin in die Frem - de fort. A - de du Hei - lands - mut - ter!  
 Mut - ter mein, mit dei - nem lie - ben Kin - de - lein! A - de, zu tau - send - ma - len!

4. Sie betet, flehet also lang  
 Und will darob nicht beben,  
 Daß sich ein scharfes blankes Schwert  
 Jetzt über ihr erhebet;  
 In reiner Gnade schwebt ihr Blick,  
 Und achtet nicht des Räubers Tück,  
 Der sie da will ermorden!

5. Als der Räuber diesen Blick vernahm,  
 Und schaut die heilige Frauen,  
 Schwere Reue ihn da überkam,  
 Sein Herz beginnt zu grauen.  
 Legt ab sein Schwert und seinen Spieß,  
 Auf seine Knie sich niederließ,  
 Wagte dann sie anzublicken.

6. Um dich sind Gottes Engel rings,  
 Den Lockenschmuck zu schützen,  
 Ich muß mein Leben lang dies Knie  
 O Frau, vor dir beugen,  
 O Tugendreiche, bet für mich,  
 Daß Gott der Herr erbarmet sich  
 Und mich in Gnaden segnet.

## 8. Der englische Gruß

Con moto

Singstimme

1. Ge - grü - ßet, Ma - ri - a, du Mut - ter der Gna - den, ge - grü - ßet, Ma - ri - a, du Mut - ter der  
 2. Ma - ri - a, du sollst ei - nen Sohn emp - fan - gen, Ma - ri - a, du sollst ei - nen Sohn emp -  
 3. O En - gel, wie mag ich das er - le - ben, o En - gel, wie mag ich das er -

Pianoforte

Gna - den! so san - gen die En - gel der Jungfrau Ma - ri - a in ih - rem Ge - be - te, dar - in - nen sie rang -  
 fan - gen, dar - nach tun Him - mel und Er - de ver - lan - gen, daß du - die Mut - ter des Her - ren sollst sein.  
 le - ben, ich hab mich noch kei - nem Man - ne er - ge - ben in die - ser wei - ten und brei - ten Welt.

4.1: Wie Tau kommt über die Blumenmatten, | So soll dich der heilige Geist überschatten;  
 So soll der Heiland geboren sein.

5.1: Maria die höret solches gerne, | Sie sprach: ich bin eine Magd des Herren,  
 Nach deinem Worte geschehe mir!

6. Die Engel sanken auf ihre Knie,  
 Sie sangen alle: Maria, Maria,  
 Sie sangen Maria den Lobgesang

## 9. Ich stund an einem Morgen

Singstimme

1. Ich stund an ei - nem Mor - gen heim - lich an ei - nem Ort  
 da hätt ich mich ver - bor - gen, ich hört kläg - li - che Wort von ei - nem Fräu - lein  
 2. Herz - lieb, ich hab ver - nom - men, du wolltst von hin - nen schier,  
 wenn willst du wie - der - kom - men, das sollst du sa - gen mir; so merk, Feins - lieb, was

Pianoforte

hübsch und fein, das stund bei sei - nem Buh - len, es muß ge - schie - den sein.  
 ich dir sag, mein Zu - kunft tust du fra - gen, ich weiß we - der Stund noch Tag.

3. Das Fräulein weinet sehre,  
 Ihr Herz war Kummers voll,  
 Nun gib mir Weis und Lehre,  
 Wie ich mich halten soll.  
 Ich setz für dich, was ich vermag,  
 Und willst du hie beleiben,  
 Ich verzehr<sup>1)</sup> dich Jahr und Tag.

4. Der Knab, der sprach aus Mute,  
 Dein Willen ich wohl spür,  
 So verzehrten wir dein Gute,  
 Ein Jahr werd bald hiefür,  
 Dennoch müßt es geschieden sein,  
 Ich will dich freundlich bitten,  
 Setz deinen Willen drein.

5. Das Fräulein, das schrie Morte!  
 Mord über alles Leid,  
 Mich kränken deine Worte,  
 Herz Lieb, nicht von mir scheid.  
 Für dich so setz ich Gut und Ehr,  
 Und sollt ich mit dir ziehen,  
 Kein Weg wär mir zu fern.

6. Der Knab der sprach mit Züchten,  
 Mein Schatz, ob allem Gut,  
 Ich will dich freundlich bitten,  
 Schlag dirs aus deinem Mut.  
 Gedenk wohl an die Freunde dein,  
 Die dir kein Arges gönnen,  
 Und täglich bei dir sein.

<sup>1)</sup> Ernähre

## 10. Gunhilde

In ruhigem Zeitmaß und teilnehmend erzählt

Singstimme

1. Gun-hil-de lebt gar stil-le und fromm in ih-rem Klo-ster-bann, bis sie ihr Beichti-ger ver-führt, bis  
2. Er zog mit ihr wohl durch die Welt, sie leb-ten in Saus und Braus; der Mönch ver-üb-te Spiel und Trug, ging  
3. Gun-hil-de, ach, du ar-mes Weib, Gun-hild, was fängst du an; sie steht al-lein im frem-den Land, am

Pianoforte

sie mit ihm ent-rann.  
end-lich auf den Raub.  
Gal-gen hängt ihr Mann.

4. Sie weinet rot die Äugelein,  
O weh, was ich getan!  
Ich will nach Haus und Buße tun  
Der Sünden Straf empfahn.

6. Sie pochet an das Klostertor,  
Das Tor wird aufgetan;  
Sie geht wohl vor die Äbtin stehn  
Und fängt zu weinen an.

5. Sie bettelte sich durch das Land  
Almosen sie da nahm,  
Bis sie zum Rheine in den Wald  
Wohl vor das Kloster kam.

7. Hier nehmet das verlorne Kind,  
O Mutter, das entrann,  
Und laßt es harte Buße tun  
In schwerem Kirchenbann.

8. Gunhilde, sprich, was willst du hier?  
Laß solche Rede sein,  
Hast ja gegessen im Gebet  
In deinem Kämmerlein.

9. Gunhilde, du mein heilig Kind,  
Was klagest du dich an?  
Willst du hier Kirchenbuße tun  
Was fang ich Ärmste an?

10. Sie führten sie ins Kämmerlein,  
Ob sies gleich nicht verstand,  
Der Engel, der ihr Stell vertrat  
Als bald vor ihr verschwand.

## 11. Der tote Gast

Andante

Singstimme

1. Es po-chet ein Kna-be lei-se an Feins-lieb-chen's Fenster-lein: Feins-lieb sag, bist du dar-  
kann mit dir wohl spre-chen, doch dich ein-las-sen nicht; ich bin mit Jemand ver-  
dem so du ver-spro-chen, Feins-lieb-chen, der bin ich; reich mir dein Händ-lein

Pianoforte

in-nen? Steh auf und laß mich ein!  
spro-chen, ei-nen Zwei-ten mag ich nicht!  
wei-ße, viel-leicht erkennst du mich.

1. 2. 3. 4.

2. Ich  
3. Mit

4. Du riechest gar nach Erde,  
Sag, Liebster, bist du tot?  
Soll ich nach Erde nicht riechen,  
Da ich in dem Grab geruht?

5. Weck Vater auf und Mutter,  
Weck deine Freund all auf,  
Grün Kränzelein sollst du tragen  
Mit mir in den Himmel hinauf.

# 12. Tageweis von einer schönen Frauen

(197) 7

Hell und feurig

Singstimme

1. Wach auf, mein Hort, ver-nimm mein Wort, merk auf, was ich dir sa - ge: mein  
 2. Dein stol - zen Leib du mir ver-schreib, und schleuß mir auf dein Her - ze, schleuß  
 3. Ach, jun - ger Knab, dein Bitt laß ab, du bist mir viel zu wil - de und

Pianoforte

*poco f*

Herz das wüt't nach dei - ner Güt, laß mich, Frau nicht ver - za - gen, ich  
 mich dar - ein, Herz - lieb - ste mein, wend mir mein gro - ßen Schmer - zen, und  
 wenn ich tät nach dei - ner Bitt, ich fürcht, es blieb nicht stil - le. Ich

setz zu dir all mein Be - gier, das glaub du mir, laß mich der Treu ge - nie - ßen.  
 den ich trag Tag un - de Nacht zu dir al - lein, werd mir freundlich zu Wil - len.  
 dank dir fast, mein wer - ter Gast, der Treu - e dein, die du mir gönnst von Her - zen.

4. Da lagn die Zwei,  
 Ohn Sorgen frei,  
 Die lange Nacht in Freuden,  
 Bis übr sie schien  
 Der Tag herein,  
 Noch soll mein Treu nicht leiden,  
 Noch für und für  
 Lieg ich an dir,  
 Das trau du mir,  
 Laß mich der Lieb genießen.

5. Der Wächter an  
 Der Zinnen stand:  
 Liegt Jemand hier verborgen,  
 Der mach sich auf  
 Und zieh davon,  
 Daß er nicht komm in Sorgen.  
 Nimm Urlaub von  
 Dem schönen Weib,  
 Denn es ist Zeit,  
 Es scheint der helle Morgen.

6. Von dann er sich schwang  
 Hub an und sang  
 Wie es ihm wär ergangen  
 Mit einem Weib,  
 Ihr stolzer Leib  
 Hätt ihn mit Lieb umfängen.  
 Hätt ihn verpflichtet,  
 Hub an und dicht't  
 Ein Tageweis  
 Von einer schönen Frauen.

# 13. Schifferlied

Zierlich und lebhaft

Singstimme

1. Dort in den Wei-den steht ein Haus, steht ein Haus, steht ein Haus, da schaut die Magd zum Fenster 'naus, zum Fenster  
 2. Des Morgens fährt er auf dem Fluß, auf dem Fluß, auf dem Fluß, und singt hin - ü - ber sei-nen Gruß, ja sei-nen  
 3. Die Nach.ti.gall im Fliederstrauch, Fliederstrauch, Fliederstrauch, was sie da singt, ver-steh ich auch, ver-steh ich

Pianoforte

'naus! Sie schaut stromauf, sie schaut stromab, ist noch nicht da mein Herzensknab, der schönste Bursch am ganzen Rhein, den nenn ich mein!  
 Gruß, des A.-bends wenns Glühwürmchen fliegt, sein Nachen an das U-fer wiegt, da kann ich mit dem Burschen mein, bei-sam-men sein.  
 auch; sie sa-get: ü-bers Jahr ist Fest, hab ich, mein Lieber, auch ein Nest, wo ich dann mit dem Burschen mein, die Frohs! am Rhein!

## 14. Nachtgesang

Vivo

Singstimme

1. Wach auf, mein Her-zens-schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein, ich hör ein süß Ge -  
 2. Ich hör die Hah - nen krä - hen, und spür den Tag da - bei, die küh - len Win - de  
 3. Du hast mein Herz um - fan - gen in treu in - brünstger Lieb, ich bin so oft ge -

Pianoforte

tö - ne von klei - nen Wald - vög - lein, die hör ich so lieb - lich sin - gen, ich mein, es woll des  
 we - hen, die Stern - lein leuch - ten frei. Singt uns Frau Nach - ti - gal - le, singt uns ein sü - ße  
 gan - gen Feins - lieb nach dei - ner Zier, ob ich dich möcht er - se - hen, so würd er - freut das

Ta - ges Schein vom O - ri - ent her drin - gen.  
 Me - lo - dei, sie meld't den Tag mit Schal - le.  
 Herz in mir, die Wahr - heit muß ich g'ste - hen. 4. Se - lig ist Tag und Stun - de, dar -

in du bist ge - born, Gott grüßt mir dein rot Mun - de, den ich mir hab er - korn; kann

mir kein Liebre wer - den, schau daß mein Lieb nicht sei ver - lorn, du bist mein Trost auf Er - den.

# 15. Die beiden Königskinder

Singstimme

1. Ach El-se-lein, lie - bes El-se-lein mein, wie gern wär ich bei dir, wie gern wär  
 2. Willt du - dich las-sen ab - wen-den drum, weil sind der Was-ser zwei, weil sind der  
 3. Ach Lieb, das schre - cket mich al-lein, daß ich nicht fah-ren kann, daß ich nicht

Pianoforte

ich bei dir; so sind zwei tie - fe Was - - ser wohl zwi-schen dir und mir, so  
 Was - ser zwei; da doch sonst man-cher stol-zer Knab leidet noch so mancher-lei, da  
 fah - ren kann, und wenn dann bräch das Schif-fe - lein, müßt ich bald un-ter - gehn, und

sind zwei tie - fe Was - - ser wohl zwi-schen dir und mir.  
 doch sonst man-cher stol-zer Knab leidet noch so mancher-lei.  
 wenn dann bräch das Schif-fe - lein, müßt ich bald un-ter - gehn.

4. Ach nein, das soll geschehen nit,  
 Ich selbst helf rudern dir,  
 Damit du nur in kurzer Zeit,  
 Herzliebster, kommst zu mir.

5. Weil dus, schöns Lieb, denn meinst so gut,  
 Will ichs gleich wagen frei,  
 Allein das bitt ich fleißig dich,  
 Steh mir ohn Falschheit bei.

# 16. Scheiden

**Bewegt und mit starker Empfindung**

Singstimme

1. { Ach Gott, wie weh tut Schei-den, hat mir mein Herz ver-wundt,  
 So trab ich übr die Hei-den und traur zu al - ler Stund. Der Stun-den, der sind  
 2. { Hatt mir ein Gärt-lein bau - et, von Veil und grü - nem Klee,  
 Ist mir zu früh er - fro - ren, tut mei - nem Her - zen weh. Ist mir er - frohn bei

Pianoforte

all - so - viel, mein Herz trägt heim - lich Lei - den, wie - wohl ich oft fröh - lich bin.  
 Son - nen-schein, ein Kraut Je - län-ger-je - lie - ber, ein Blüm-lein Ver - giß - nicht - mein.

3. Das Blümlein, das ich meine,  
 Das ist von edler Art,  
 Ist aller Tugend reine,  
 Ihr Mündlein, das ist zart,  
 Ihr Äuglein, die sind hübsch und fein  
 Wenn ich an sie gedenke,  
 Wie gern ich bei ihr wollt sein!

4. Sollt mich meins Buhn erwehren  
 Als oft ein Ander tut,  
 Sollt führn ein fröhlichs Leben,  
 Dazu ein'n leichten Mut,  
 Das kann und mag doch nicht gesein,  
 Gesegn dich Gott im Herzen,  
 Es muß geschieden sein.

## 17. Altes Minnelied

Andante con espressione

Singstimme



1. Ich fahr da.hin, wenn es muß sein, ich scheid mich von der Liebsten mein, zu. letzt laß ich ihrs  
2. Das sag ich ihr und niemand mehr: mein'm Her. zen g'schah noch nie so weh. Sie lie. bet mich je

Pianoforte

Her. ze mein, die weil ich leb, so soll es sein. Ich fahr da. hin, ich fahr da. hin!  
län. ger je mehr; durch Mei. den muß ich lei. den Pein. Ich fahr da. hin, ich fahr da. hin!



3. Ich bitt dich, liebste Fraue mein,  
Wann ich dich mein und anders kein,  
Wann ich dir gib mein Lieb allein,  
Gedenk, daß ich dein eigen bin.  
Ich fahr dahin!

Nun halt die Treu als stet als ich!  
So wie du willst, so findest du mich.  
Halt dich in Hut, das bitt ich dich!  
Gesegn dich Gott! Ich fahr dahin!  
Ich fahr dahin!

## 18a Der getreue Eckart

Singstimme



1. In der fin. stern Mit. ter. nacht steht der Rit. ter auf der Wacht,  
2. Wer auch an. zu. kom. men wagt, die. ses ei. ne sei ge. sagt:  
3. Was für sü. ße Tö. ne auch, was euch win. ken schö. ne. Fraun:

Pianoforte

schau. et. hin nach je. der Seit, droht mit sei. nem Schwer. te weit.  
die. ser. Berg ist nicht ge. heu. er, drin. nen brennt das Höl. len. feu. er.  
eu. re. See. le muß ver. der. ben, muß dem Him. mel hier ab. ster. ben.



# 18b Der getreue Eckart

Singstimme

1. In der fin - stern Mit - ter - nacht steht der Rit - ter auf der Wacht,  
 2. Wer auch an - zu - kom - men wagt, die - ses ei - ne sei ge - sagt:  
 3. Was für sü - ße Tö - ne - auch, was euch win - ken schö - ne - Frau:

Pianoforte

schau - et - hin nach je - der Seit - droht mit sei - nem Schwer - te weit.  
 die - ser Berg ist nicht ge - heu - - er, drin - nen brennt das Höl - len - feu - er.  
 eu - re - See - le muß ver - der - - ben muß dem Him - mel hier ab - ster - ben.

Pianoforte

# 19. Die Versuchung

Heimlich und zierlich bewegt

Singstimme

1. Feins - lieb - chen, du sollst mir nicht bar - fuß gehn, du zer - trittst dir die zar - ten Füß - lein  
 2. Wie soll - te ich denn nicht bar - fuß gehn hab - kei - ne Schu - he ja an - zu -  
 3. Feins - lieb - chen willst du mein ei - gen sein, so - kau - fe ich dir ein Paar Schüh - lein

Pianoforte

schön. La la la la, la la la la! du zer trittst dir die zar - ten Füß - lein schön.  
 ziehn. La la la la, la la la la! hab - kei - ne Schu - he ja an - zu - ziehn.  
 fein. La la la la, la la la la! so - kau - fe ich dir ein Paar Schüh - lein fein.

Pianoforte

- 4. Wie könnte ich euer eigen sein,  
Ich bin ein arm Dienstmägdelein.
- 5. Und bist du arm, so nimm ich dich doch,  
Du hast ja Ehr und Treue noch.
- 6. Die Ehr und Treu mir Keiner nahm,  
Ich bin wie ich von der Mutter kam.
- 7. Und Ehr und Treu ist besser wie Geld,  
Ich nimm mir ein Weib, das mir gefällt.
- 8. Was zog er aus seiner Tasche fein?  
Mein Herz, von Gold ein Ringelein!

## 20. Der Tochter Wunsch

Kölnisch

**Lebhaft und mit Laune**

Singstimme

1. Och Mod'r ich well en Ding han! Wat för en Ding, min He - tzens - kind? En  
 2. Och Mod'r ich well en Ding han! Wat för en Ding, min He - tzens - kind? En

Pianoforte

Ding, en Ding! Wells de dann e Pöpp - chen han? Ne, Mo - der,  
 Ding, en Ding! Wells de dann e Rin - gel - chen han? Ne, Mo - der,

ne! Ehr sitt ken go - de Mo - der, ehr künnt dat Ding nit ro - de,  
 ne! Ehr sitt ken go - de Mo - der, ehr künnt dat Ding nit ro - de,

*cresc.*

*p* *cresc.*

wat dat Kind för'n Ding well han, ding - - - der - ling ding ding!  
 wat dat Kind för'n Ding well han, ding - - - der - ling ding ding!

*f*

3. Och Mod'r ich well en Ding han! u.s.w.  
 Wells de dann e Kleidchen han?  
 Ne, Moder, ne! u.s.w.

4. Och Mod'r u.s.w.  
 Wells de dann nen Mann han?  
 Jo, Moder, jo!  
 Ehr sitt en gode Moder,  
 Ehr künnt dat Ding wahl rode,  
 Wat dat Kind för'n Ding well han,  
 Dingderling, ding ding!

# 21. Schnitter Tod

*Poco allegro*

Singstimme

1. Es ist ein Schnitter, heißt der Tod, hat Gewalt vom höchsten Gott; heut wetzt er das Messer, es  
 2. Was heut noch grün und frisch da steht, wird morgen schon weg gemäht; die edlen Narzissen, die

Pianoforte

schneidet schon viel besser, bald wird er dreinschneiden, wir müssen nur leiden. (p) Hüt dich, schönes Blümelein!  
 Zierden der Weisen, die schön Hyazinthen, die türkischen Binden. (p) Hüt dich, schönes Blümelein!

3. Das himmelfarbne Ehrenpreis,  
 Die Tulipanen weiß,  
 Die silbernen Glocken,  
 Die goldenen Flocken,  
 Sinkt Alles zur Erden;  
 Was wird daraus werden?  
 Hüt dich, schönes Blümelein!

4. Trotz Tod! Komm her, ich fürcht dich nit,  
 Trotz, eil daher in ein'm Schritt!  
 Wird ich auch verletzt,  
 So werd ich versetzt  
 In den himmlischen Garten,  
 Auf den alle wir warten.  
 (p) Freu dich, schönes Blümelein!

# 22. Marias Wallfahrt

*Ruhig und erzählend*

Singstimme

1. Ma - ri - a ging aus wan - dern, so fern ins frem - de Land,  
 2. Sie hat ihn schon ge - fun - den wohl vor des He - ro - des Haus,  
 3. Das Kreuz das muß er tra - gen nach Je - ru - sa - lem wohl vor - die Stadt,

Pianoforte

so fern ins frem - de Land, bis sie Gott den Her - ren fand!  
 wohl vor des He - ro - des Haus, er sah so be - trüb - lich aus.  
 nach Je - ru - sa - lem wohl vor - die Stadt, wo er ge - mar - tert ward.

4. Was trug er auf sein'm Haupte?  
 † Eine scharfe Dornenkron, †  
 Das Kreuz das trägt er schon.

5. Daran soll man bedenken,  
 † Ein jeder jung or alt †  
 Daß das Himmelreich leidet Gewalt!

## 23. Das Mädchen und der Tod

Gehend und dem Gedicht angemessen erzählend

Singstimme

1. Es ging ein Maidlein zarte früh in der Morgenstund in einen Blumengarten, frisch, fröhlich und ge-  
2. Da kam herzu geschlichen ein gar erschrecklich Mann, die Farb war ihm verblühen, kein Kleider hatt er

Pianoforte

sund; der Blümlein es viel brechen wollt, dar aus ein'n Kranz zu machen von Silber und von Gold.  
an— Er hat kein Fleisch, kein Blut, kein Haar, es war an ihm verdorret, sein Fleisch und Flechsen gar—

3. O Tod, laß mich beim Leben,  
Nimm all mein Hausgesind!  
Mein Vater wird dirs geben,  
Wenn er mich lebend findt;  
Ich bin sein einzig Töchterlein,  
Er würde mich nicht geben  
Um tausend Gulden fein.

4. Er nahm sie in der Mitten,  
Da sie am schwächsten war,  
Es half an ihm kein Bitten,  
Er warf sie in das Gras,  
Und rührte an ihr junges Herz,  
Da liegt das Maidlein zarte  
Voll bitterer Angst und Schmerz.

## 24. Es ritt ein Ritter

In ruhiger Bewegung

Singstimme

1. Es ritt ein Ritter wohl durch das Ried, er fing es an ein neues Lied, gar schöne tät er  
2. Das hört des Königs sein Töchterlein in ihres Vaters Lustkammerlein, sie flocht ihr Haar in  
3. Und da sie in den Wald rauskam, viel heiße Tränen sie fallen ließ. Er schaut ihr wohl unter die

Pianoforte

sin - gen, sin - gen, daß Berg und Tal er - klin - gen.  
Sei - den, Sei - den, mit dem Rit - ter wollt sie rei - ten.  
Au - gen, Au - gen, war um wei - net ihr schöne Jung - frau - e?

4. Warum sollt ich nicht weinen,  
Ich bin ja des Königs sein Töchterlein;  
Hätt ich meinem Vater gefolget  
Frau Kaiserin wär ich worden.

5. Er nahm sein Rößlein wohl bei dem Zaum  
Und band es an einen Weidenbaum;  
Hier steh, mein Rößlein, und trinke,  
Mein jung frisch Herze muß sinken.

# 25. Liebeslied

**Anmutig**

Singstimme

1. Gar lieblich hatsich ge - sellet mein Herz in kur-zer Frist, zu  
einer, die mir ge - fäl.let, Gott weiß wohl, wer sie ist; sie lie.bet mich ganz

2. Wohl für des Mai-en Blü-te hab ich sie mir er.korn, sie er-  
freut mir mein Ge - mü-te mein'n Dienst hab ich ihr g'schworn, den will ich hal - ten

Pianoforte

in.niglich, die Al.lerlieb.ste mein, mit Treu.en ich sie mein.  
ste.tiglich, sein ganz ihr un.ter.tan, die .weil ichs Le.ben han.

3. Ich gleich sie einem Engel,  
Die Herzallerliebste mein,  
Ihr Härlein kraus als ein Sprengel,  
Ihr Mündlein rot als Rubein,  
Zwei blanke Ärmlein, die sind schmal,  
Dazu ein roter Mund,  
Der lacht zu aller Stund.

4. Mit Venus-Pfeiln durchschossen  
Das junge Herze mein;  
Schöns Lieb, sei unverdrossen,  
Setz deinen Willen drein.  
Gesegn dich Gott, mein schönes Lieb,  
Ich soll und muß von dir,  
Du siehst mich wieder schier.

# 26. Guten Abend

**Drängend, doch nicht schnell**

Singstimme

1. Gu-ten A-bend, gu-ten Abend, mein tau-si-ger Schatz, ich sag dir gu-ten A-bend, komm  
2.,,Ich kommen zu dir, du kommen zu mir? Das wär mir gar kei-ne Eh-re; du  
3. Ach nein, mein Schatz, und glaubes nur nicht was fal-sche Zun-gen re-den, es

Pianoforte

du zu mir, ich kom-me zu dir, du sollst mir Ant-wort ge-ben, mein En-gel!  
gehst von mir zu an-der'n Jung-fraun, das kann ich an dir\_wohl spü-ren, mein En-gel!  
ge-ben so viel gott-lo-si-ge Leut, die dir und mir\_nichts gön-nen, mein En-gel!

*rit.*

4.,,Und gibt es so viele gottlosige Leut,  
Die dir und mir nichts gönnen,  
So solltest du selber bewahren die Treu,  
Und machen zu Schanden ihr Reden,  
Mein Engel!“

5. Leb wohl, mein Schatz, ich hör es wohl,  
Du hast einen anderen lieber;  
So will ich meine Wege gehn,  
Gott möge dich wohl behüten,  
Mein Engel!

6.,,Ach nein, ich hab keinen Anderen lieb,  
Ich glaub nicht gottlosigen Leuten;  
Komm du zu mir, ich komme zu dir,  
Wir bleiben uns beiden getreue,  
Mein Engel!“

## 27. Die Wollust in den Maien

**Allegretto grazioso**

Singstimme

1. Die Wol-lust in den Mai-en, die Zeit hat Freu-den bracht,  
die Blüm-lein man-cher-lei-en, ein jeg-lichs nach seinr Gestalt, das sind die ro-ten

2. Der Vö-ge-lein Ge-san-ge, die Zeit hat Freu-den bracht,  
ihr Lieb tät mich be-zwin-gen, freund-lich sie zu mir sprach: sollt, schö-nes Lieb, ich

Pianoforte

Rö-se-lein, der Feyl, der grü-ne Klee; von her-zer Lie-be schei-den das tut weh.  
fra-gen dich, wollst fein be-rich-ten mich. Ge-nad mir, schö-ne Frau-en, so sprach ich.

3. Nach manchem Seufzer schwere,  
Komm ich wohl wieder dar,  
Nach Jammer und nach Leide  
Seh ich dein Auglein klar.  
Ich bitt dich, Auserwählte mein,  
Laß dir befohlen sein  
Das treue, junge Herze,  
Das Herze mein.

## 28. Es reit ein Herr und auch sein Knecht

**Lebhaft und schauerlich**

Eine Baßstimme

Singstimme

1. Es reit ein Herr und auch sein Knecht wohl üb'r ein' Hei-de die war schlecht, ja  
2. Ach Schildknecht, lie-ber Schildknecht mein, was redst von mei-ner Frau-en, ja  
3. „Eurn brau-nen Schild den fürcht ich klein, der lieb Gott wird mich wohl bhü-ten, ja

Pianoforte

*legato* *rit.*

schlecht, und al-les was sie re-d'ten da, war all's von ei-ner schönen Frau-en, ja Frau-en.  
Frau-en, und fürcht'st nicht mei-nen braunen Schild! Zu Stü-cken will ich dich hau-en vor meinen Au-gen.  
bhü-ten! Da schlug der Knecht sein'n Herrn zu Ast. das g'schah um Fräu-leins Gü-te, ja Gü-te.

*rit.*

4. Nun will ich heimgehn landwärts ein,  
Zu einer wunderschönen Frauen,  
Ja Frauen;  
Ach Fräulein, gebt mirs Botenbrot,  
Eur Herr, der ist tot auf breiter Heide,  
Ja Heide!
5. „Und ist mein edler Herre tot,  
Darum will ich nicht weinen,  
Ja weinen;  
Den schönsten Buhlen, den ich hab,  
Der sitzt bei mir daheime,  
Mutteralleine!“
6. „Nun sattel mir mein graues Roß!  
Ich will von hinnen reiten,  
Ja reiten!“  
Und da sie auf die Heide kam,  
Die Liljen täten sich neigen  
Auf breiter Heide.
7. Auf band sie ihm sein' blanken Helm  
Und sah ihm unter sein' Augen,  
Ja Augen:  
„Nun muß es Christ geklaget sein,  
Wie bist du so zerhauen  
Unter dein' Augen!“
8. „Nun will ich in ein Kloster ziehn,  
Willn lieben Gott für dich bitten,  
Ja bitten,  
Daß er dich ins Himmelreich will han,  
Das g'schah um meinetwillen!  
Schweig stille!“

# JOHANNES BRAHMS' SÄMTLICHE WERKE

## I. Band

### Symphonien für Orchester I

- Nr. 1. C moll. Op. 68  
Nr. 2. D dur. Op. 73

## II. Band

### Symphonien für Orchester II

- Nr. 3. F dur. Op. 90  
Nr. 4. E moll. Op. 98

## III. Band

### Ouvertüren und Variationen für Orchester

- Akademische Festouvertüre. C moll. Op. 80  
Tragische Ouvertüre. D moll. Op. 81  
Variationen über ein Thema von J. Haydn. B dur. Op. 56a

## IV. Band

### Serenaden und Tänze für Orchester

- Serenade. D dur. Op. 11  
Serenade. A dur. Op. 16  
Ungarische Tänze. Nr. 1. G moll. — 3. F dur. — 10. F dur.

## V. Band

### Konzerte für Violine und Violoncell

- Konzert für Violine. D dur. Op. 77  
Konzert für Violine und Violoncello. Op. 102

## VI. Band

### Klavierkonzerte

- Nr. 1. D moll. Op. 15  
Nr. 2. B dur. Op. 83

## VII. Band

### Kammermusik für Streichinstrumente

- Sextett Nr. 1 für 2 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncellos. B dur. Op. 18  
Sextett Nr. 2. G dur. Op. 36  
Quintett Nr. 1 für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncello. F dur. Op. 88 — Nr. 2. G dur. Op. 111  
Quintett für Klarinette (oder Bratsche), 2 Violinen, Bratsche und Violoncello. Op. 115  
Quartett Nr. 1 für 2 Violinen, Bratsche und Violoncello. C moll. Op. 51 Nr. 1  
Quartett Nr. 2. A moll. Op. 51 Nr. 2  
Quartett Nr. 3. B dur. Op. 67

## VIII. Band

### Klavier-Quintett und -Quartette

- Quintett für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Violoncello. F moll. Op. 34  
Quartett Nr. 1 für Klavier, Violine, Bratsche und Violoncello. G moll. Op. 25 — Nr. 2. A dur. Op. 26 — Nr. 3. C moll. Op. 60

## IX. Band

### Klavier-Trios

- Trio Nr. 1 für Klavier, Violine und Violoncell. H dur. Op. 8. Erste Fassung  
— Spätere Fassung  
Trio Nr. 2. C dur. Op. 87 — Nr. 3. C moll. Op. 101  
Trio für Klavier, Violine und Waldhorn (oder Bratsche oder Violoncell). Es dur. Op. 40  
Trio für Klavier, Klarinette (oder Bratsche) und Violoncell. A moll. Op. 114

## X. Band

### Klavier-Duos

#### Für Klavier und Violine

- Sonate Nr. 1. G dur. Op. 78  
Sonate Nr. 2. A dur. Op. 100  
Sonate Nr. 3. D moll. Op. 108  
Sonatensatz, nachgel. Werk

#### Für Klavier und Violoncell

- Sonate Nr. 1. E moll. Op. 38  
Sonate Nr. 2. F dur. Op. 99

#### Für Klavier und Klarinette (oder Bratsche)

- Sonate Nr. 1. F moll. Op. 120 Nr. 1  
Sonate Nr. 2. Es dur. Op. 120 Nr. 2

## XI. Band

### Werke für 2 Klaviere zu 4 Händen

- Sonate nach dem Quintett. Op. 34<sup>bis</sup>. F moll  
Variationen über ein Thema von J. Haydn. B dur. Op. 56b

## XII. Band

### Werke für 1 Klavier zu 4 Händen

- Variationen über ein Thema von Rob. Schumann. Es dur. Op. 23  
Walzer. Op. 39  
Liebeslieder. Walzer, Op. 52a  
Neue Liebeslieder. Walzer. Op. 65  
Ungarische Tänze

## XIII. Band

### Klavier-Sonaten und -Variationen

- Sonate Nr. 1. C dur. Op. 1  
Sonate Nr. 2. Fismoll. Op. 2  
Sonate Nr. 3. F moll. Op. 5  
16 Variationen über ein Thema von Robert Schumann. Fismoll. Op. 9  
11 Variationen über ein eigenes Thema. D dur. Op. 21 Nr. 1  
13 Variationen über ein ungarisches Lied. D dur. Op. 21 Nr. 2  
25 Variationen und Fuge über ein Thema von Händel. B dur. Op. 24  
28 Variationen über ein Thema von Paganini. A moll. Op. 35

## XIV. Band

### Kleinere Klavierwerke

- Scherzo. Esmoll. Op. 4  
Balladen. Op. 10  
Walzer. Op. 39  
Klavierstücke (Capricci u. Intermezzi). Op. 76  
2 Rhapsodien. H moll. G moll. Op. 79  
Fantasien. Op. 116  
3 Intermezzi. Op. 117  
Klavierstücke (Intermezzi, Ballade und Romanze). Op. 118  
Klavierstücke (Intermezzi und Rhapsodie). Op. 119

## XV. Band

### Studien und Bearbeitungen für Klavier

- Étude nach Chopin. F moll  
Rondo (Perpetuum mobile) nach Weber. C dur  
Presto nach Bach. 1. und 2. Bearbeitung  
Chaconne nach Bach für die linke Hand allein. D moll  
Gavotte nach Gluck. A dur  
Impromptu nach Schubert für die linke Hand allein  
2 Giguen. A moll. H moll  
2 Sarabanden. A moll. H moll  
Thema mit Variationen (nach dem 2. Satze des Sextetts. Op. 18). D moll  
Ungarische Tänze  
Kadenzen zu Bachs Konzert in D moll  
Kadenzen zu Mozarts Konzerten in D moll, G dur, C moll  
Kadenzen zu Beethovens Klavierkonzert. Op. 58  
51 Übungen

## XVI. Band

### Orgelwerke

- 2 Präludien und Fugen. A moll. G moll  
Choralvorspiel und Fuge über »O Traurigkeit, o Herzeleid«. A moll  
Fuge. A smoll  
11 Choralvorspiele. Op. 122

## XVII. Band

### Chorwerke mit Orchester I

- Ein deutsches Requiem für Soli und Chor. Op. 45

## XVIII. Band

### Chorwerke mit Orchester II

- Triumphlied für 8stimmigen Chor. Op. 55  
Rinaldo, Kanate für Tenorsolo und Männerchor. Op. 50

## XIX. Band

### Chorwerke mit Orchester III

- Rhapsodie für Altsolo und Männerchor. Op. 53  
Schicksalslied von Fr. Hölderlin für Chor. Op. 54  
Nänie von Fr. Schiller für Chor. Op. 82  
Gesang der Parzen für 6stimmigen Chor. Op. 89  
Ave Maria für Frauenchor. Op. 12  
Begräbnisgesang für Chor und Blasinstrumente. Op. 13  
Gesänge für Frauenchor mit 2 Hörnern und Harfe. Op. 17  
Ellens 2. Gesang aus W. Scotts »Fräulein vom See« von Schubert für 3stimmigen Frauenchor, 4 Hörnern und 2 Fagotte

## XX. Band

### Mehrstimmige Gesänge mit Klavier oder Orgel

- Der 23. Psalm für 3stimmigen Frauenchor. Op. 27  
Geistliches Lied von Flemming für gemischten Chor. Op. 30  
3 Quartette für 4 Solostimmen. Op. 31  
3 Quartette für 4 Solostimmen. Op. 64  
Liebeslieder. Walzer für Klavier zu 4 Händen und Gesang ad libitum. Op. 52  
Neue Liebeslieder. Walzer für 4 Singstimmen und Klavier zu 4 Händen. Op. 65  
4 Quartette für Sopran, Alt, Tenor und Baß. Op. 92  
Zigeunerlieder für 4 Singstimmen. Op. 103  
6 Quartette für Sopran, Alt, Tenor und Baß. Op. 112  
Tafellied (Dank der Damen) von Eichendorff für 6stimm. Chor. Op. 93b  
Hochzeitskantäthen von G. Keller. Für Sopran, Alt, Tenor und Baß

## XXI. Band

### Mehrstimmige Gesänge ohne Begleitung

#### Für gemischten Chor

- Marienlieder. Op. 22  
2 Motetten. 5stimmig. Op. 29  
2 Motetten. 4-6stimmig. Op. 74  
3 Motetten. 4 und 8stimmig. Op. 110  
Fest- und Gedenksprüche. 8stimmig. Op. 109  
3 Gesänge. 6stimmig. Op. 42  
7 Lieder. Op. 62  
6 Lieder und Romanzen. Op. 93a  
5 Gesänge. Op. 104  
Deutsche Volkslieder. 4stimmig  
»Dem dunklen Schoß der heiligen Erde« aus Schillers »Lied von der Glocke«. 4stimmig  
Töne, lindernder Klang. Kanon  
Rauh. Kanon

#### Für Frauenchor

- 3 geistliche Chöre. Op. 37  
12 Lieder und Romanzen. Op. 44  
13 Kanons. 3-, 4- und 6stimmig. Op. 113  
Mir lächelt kein Frühling. Kanon  
Grausam erweist sich Amor. Kanon  
O wie sanft. Kanon  
Wann? Kanon  
Spruch, von Hoffmann von Fallersleben

#### Für Männerchor

- 5 Lieder. Op. 41

## XXII. Band

### Duette mit Klavierbegleitung

- 3 Duette für Sopran und Alt. Op. 20  
4 Duette für Alt und Bariton. Op. 28  
4 Duette für Sopran und Alt. Op. 61  
5 Duette für Sopran und Alt. Op. 66  
Balladen und Romanzen. Op. 75

## XXIII. Band

### Einstimmige Lieder mit Klavierbegleitung I

- 6 Gesänge für Tenor oder Sopran. Op. 3  
6 Gesänge. Op. 6  
6 Gesänge. Op. 7  
8 Lieder und Romanzen. Op. 14  
5 Gedichte. Op. 19  
9 Lieder und Gesänge. Op. 32  
15 Romanzen aus Tiecks »Magelone«. Op. 33

## XXIV. Band

### Einstimmige Lieder mit Klavierbegleitung II

- 4 Gesänge. Op. 43  
4 Gesänge. Op. 46  
5 Lieder. Op. 47  
7 Lieder. Op. 48  
5 Lieder. Op. 49  
8 Lieder und Gesänge. Op. 57  
8 Lieder und Gesänge. Op. 58  
8 Lieder und Gesänge. Op. 59  
9 Lieder und Gesänge. Op. 63

## XXV. Band

### Einstimmige Lieder mit Klavierbegleitung III

- 9 Gesänge. Op. 69  
4 Gesänge. Op. 70  
5 Gesänge. Op. 71  
5 Gesänge. Op. 72  
5 Romanzen und Lieder für 1 oder 2 Singstimmen. Op. 84  
6 Lieder. Op. 85  
6 Lieder für eine tiefere Stimme. Op. 86  
2 Gesänge für Alt mit Bratsche und Klavier. Op. 91  
5 Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 94  
7 Lieder. Op. 95  
4 Lieder. Op. 96  
6 Lieder. Op. 97

## XXVI. Band

### Einstimmige Lieder mit Klavierbegleitung IV

- 5 Lieder für eine tiefere Stimme. Op. 105  
5 Lieder. Op. 106  
5 Lieder. Op. 107  
4 ernste Gesänge für eine Baßstimme. Op. 121  
Mondnacht  
Regenlied  
8 Zigeunerlieder aus Op. 103  
Deutsche Volkslieder  
14 Volkskinderlieder  
28 Deutsche Volkslieder